

Mädchen-Waisenhaus.

(Sternstr. 3.)

Vorsteherin: Frll. E. Bartz.

Evangelisch-Lutherisches von Frankenbergisches und von Heathcotesches Armen- und Waisenhaus, von der Witwe des Kammerpräsidenten von Frankenberg 1760 gestiftet und von dem 1893 verstorbenen Oberstleutnant a. D. von Heathcote neu dotiert (Weserstr. 25.)

Direktoren: Pfarrer Opper, Pfarrer Nordmann, Frau Oberstleutnant A. v. Heathcote, geb. Freiin v. Oeynhausen, und Regierungs-Rat Freiherr v. Schenk zu Schweinsberg.

Kassierer: Regierungs-Sekretär Klingelhöfer.

Arzt: Geheimer Sanitätsrat Dr. Bartsch.

Verwalter: Gleim.

Katholisches Waisenhaus.

Kuratorium: Dechant Hillenbrand, Vorsitzender, Malermeister Wellerdick, Kaufm. G. Stratmann.

Rechnungsführer: Buchhalter Salzmann.

Israelitisches Waisenhaus.

(Ph. Feidel u. Emilie Goldschmidt'sche Stiftung.)

Kuratorium: Vorsitzender: Bankier A. Fiorino. Stellvertreter und Rechnungsführer: Bankier A. Alsberg.

Schriftführer: Dr. Fr. Büding.

Beisitzer: L. Mosbacher und Landrabbiner Dr. Doctor.

Ökonom: Kommerzienrat G. Rosenzweig.

Hausinspektor: A. Scheye.

Civil-Witwen- und Waisen-Anstalten.

Königl. Civil-Witwen- und Waisen-Anstalt.

Königl. Civil-Witwen- und Waisen-Kommission.

Die Geschäfte beider Anstalten werden durch die Regierung verwaltet.

Direktion des Haupt-Hof-Hospitals.

(Oberste Gasse 2.)

Direktoren: Geheimer Regierungs-Rat Landrat Freiherr v. Dörnberg, Superintendent Kröner, Regierungsrat Dr. Schmid.

Hofhospitals-Inspektor und Rechnungsführer: Regierungs-Sekretär Grosch.

Bote und Pfortner: Alsfeld.

Hospital Siechenhof.

(Leipz. Str. 35.)

Direktion: Superintendent Kröner und Oberbürgermeister Müller.

Pfarrer: 2. Pfarrer an der Unterneust. Kirche Roth.

Syndikus: Rechtsanwalt Martin.

Arzt: Geh. Sanitätsrat Dr. med. Bartsch.

Verwalter und Kassierer: Städt. Obersekretär a. D. Dieterich.

Kantor, Lektor und Organist: Städtischer Lehrer Ph. Gild.

Französisches Hospital.

(Armenhaus der vereinigten Oberneustädter Gemeinde.) Frankf. Str. 8.

Vorstand: Die Pfarrer und Kirchenältesten.

Arzt: Dr. Bartsch.

Städtische Armenhäuser.

a. Jacobsbaus, b. Süsterhaus (Sedanstr. 35—37.)

Verwaltung: Die Armendirektion.

K. Stiftungen.

1. Stiftungen unter der Verwaltung des Magistrats.

1. Vermächtnis der Frau Gräfin Bose zu Stipendien für Maler und Bildhauer.

Die Zinsen (jährlich 2000 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Malern und Bildhauern zu ihrer weiteren Ausbildung verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt jährlich zu Beginn des Etatsjahres.

2. Vermächtnis des Medizinalrats Dr. Fiedler zum Stipendium eines Pharmazeuten.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Apothekern zum Studium auf der Universität Marburg verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

3. Vermächtnis von Rudolf Goldschmidt zu Gunsten eines jungen Ehepaares.

Die Zinsen (jährlich rd. 1400 Mk.) sollen jährlich einem Paare würdiger Eheleute, die sich

während des Jahres heiraten und von denen mindestens eine Person in der Residenzstadt Cassel ihren Wohnsitz hat und den Nachweis erbringt, dass er oder sie von einer Person abstammt, die vor dem 18. Juni 1866 ein hessischer Untertan war, verliehen werden. Ausgeschlossen von der Zuwendung sollen diejenigen Paare sein, bei denen der Ehemann oder der Vater der Ehefrau preussischer Zivilbeamter ist oder im aktiven Militärdienst steht. Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

4. Vermächtnis des Geh. Hofrats Dr. Harnier zum Besten eines Schülers der hiesigen Kunstakademie.

Die Zinsen (jährlich rd. 300 Mk.) werden auf Vorschlag der Kgl. Direktion der hiesigen Akademie der bildenden Künste auf die Dauer von je 2 Jahren vergeben.

5. Vermächtnis des Geh. Kriegsrats Meyer zur Ausbildung eines bedürftigen talentvollen Bürgersohnes.

Die Zinsen (jährlich rd. 170 Mk.) sollen zur

Erziehung und zum Unterricht eines armen, mit Talent begabten hiesigen Bürgersohnes vergeben werden. Zu Universitätsstudien wird das Stipendium nicht bewilligt.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

II. Stiftungen unter Verwaltung besonderer Kuratorien u. s. w.

1. Ottilie Kellermann-Stiftung f. Lehrerinnen.

Die Zinsen werden als lebenslängliche Pension (z. Zt. jährlich 100 Mk.) an würdige und bedürftige ehemalige Lehrerinnen, die an einer hiesigen Privatunterrichtsanstalt mindestens 10 Jahre lang als Lehrerinnen oder Vorsteherinnen tätig gewesen sein müssen, verliehen. Wird die Pension nach Ableben der jeweiligen Empfängerin frei, so erfolgt deren öffentliche Ausschreibung.

Kuratorium: Oberbürgermeister Müller, Vorsitzender, Stadtrat Boedicker, Stadtschulrat Bornmann, Pfarrer Mörschel.

2. Stiftung der Ehegattin des Oberst a. D. Kellermann, Marie Elisabeth geb. Liebehenz zur Heilung oder Pflege Geisteskranker.

Die Zinsen (jährlich rd. 3360 Mk.) werden jährlich als Zuschüsse zu den Verpflegungskosten von in Anstalten der Provinz Hessen-Nassau oder in Familienpflege untergebrachten Geisteskranken an bedürftige Anverwandte vergeben. Gesuche sind bis zum 15. Februar jeden Jahres einzureichen.

Kommission zur Verwaltung: Oberbürgermeister Müller, Vorsitzender, Stadtrat Andr. Schmidt, Stadtrat Sanitätsrat Dr. Willieh, Geh. Medizinalrat Dr. Gottfr. Krause.

3. Vermächtnis des Generalleutn. Schirmer zur Unterstützung unbemittelter Witwen u. Waisen von Militärpersonen.

Die Zinsen (jährlich rd. 900 Mk.) sollen nur an Witwen und Waisen solcher ehemaligen kurhessischen Militärpersonen, die bis zu ihrem Tode entweder aktive Soldaten oder Militärpensionäre waren, verliehen werden. Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

Verwaltung: Oberbürgermeister Müller, Vorsitzender, Stadtrat Ochs, Stellvertreter, Stadtrat Aug. Schmitt.

III. Wohltätige Stiftungen für die Mitglieder der katholischen Gemeinde.

a) Waisenhausstiftung

bezweckt Unterbringung und Verpflegung von Waisen bezw. Halbwaisen. Anmeldungen beim Dechanten.

b) Klaren'sche Stiftung

bezweckt die Anschaffung von Schuhen, Kleidern etc. für arme Schulkinder. Die Lehrer geben die Namen der würdigen und bedürftigen Kinder dem Dechanten bekannt, an welche die Verteilung der gen. Gegenstände am 21. Nov. jeden Jahres geschieht.

IV. Israelitische Stiftungen.

Johanna Rothfels'sche Stiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. Rothfels, Landrabbin. Dr. Doctor, Oberbürgermeister Müller.

Jeremias und Simon Rothfels'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. Rothfels, Lehrer a. D. E. Gutkind und Lehrer H. Homburg.

R. S. Goldschmidt'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. Rothfels, Landrabbin. Dr. Doctor, Bankier A. Fiorino, Rechtsanwalt Dr. E. Arnthal, Fabrikant A. Eisenberg.

S. S. und J. Goldschmidt'sche Stipendienstiftung.

Kuratoren: Bankier Leop. Plaut, Rechtsanw. Dr. Arnthal, Dr. med. Heilbrun, Dr. med. H. Katzenstein, Landrabbiner Dr. Doctor.

H. S. Aschrott und Regina Aschrott'sche Stiftung.

Zum Besten der Zöglinge des israelitischen Waisenhauses zu Cassel. Verwaltung: Das Kuratorium des israelitischen Waisenhauses.

Taxations-Kommission.

1. Trimborn, M., Königl. Kreisbauinspektor, Königl. Baurat, Köln. Str. 107.
2. Stück, Wilh., Maurermstr., Richardweg 2.
3. Dufhorn, Ed., Hof-Zimmermstr., Schillerstr. 7.

Stellvertreter hierfür sind:

1. Janert, G., Königl. Baurat, Parkstr. 27.
2. Rennert, Wilh., Maurermstr., Olgastr. 2b.
3. Wöhler, Andr., Zimmermstr., Parkstr. 51.

Beeidigte Sachverständige in Enteisungssachen:

1. Karst, Architekt, Olgastr. 11.
2. Dufhorn, Ed., Hof-Zimmermstr., Schillerstr. 7.

Abschätzungs-Kommission für Gärten, Wiesen, Felder u. s. w.

1. Hörde mann, Wilh., Kunst- und Handelsgärtner.
2. Eubell, Leop., Stadtgarten-Inspektor a. D.
3. Köhler, Carl, Gutsbesitzer.